

**Anleihe: 3 000 000 M** in  $4\frac{1}{2}\%$  Teilschuldverschreib. v. J. 1919 in Stücken zu 2000, 1000, 500 u. 200 M; aufgewertet auf 46.65 RM für 1000 M. Zur Rückzahlung zum 1./6. 1926 gekündigt; es werden gezahlt 41.10 RM für 1000 M und an Stelle der Genußrechte für Altbesitz eine Barabfindung von 18.65 RM für je 1000 M. Kurs notierte bis 1923 in Frankf. a. M. Am 31./12. 1932 im Umlauf 863 RM. — Genußrechte 755 RM.

**Anleihe: 3 000 000 M** in  $4\frac{1}{2}\%$  Teilschuldverschreib. vom Jahre 1920; Stücke zu 1000, 2000, 1000 u. 500 M; aufgewertet auf 7.30 RM für 1000 M. Zur Rückzahl. zum 1./6. 1926 gekündigt; es werden gezahlt 6.45 RM für 1000 M und an Stelle der Genußrechte für Altbesitz eine Barabfindung von 2.95 RM für je 1000 M. Kurs notierte bis 1923 in Frankfurt. Am 31./12. 1932 im Umlauf 342 RM. — Genußrechte 56 RM.

**Anleihe von 1929:  $6\frac{1}{2}\%$  % 25jähr. I. Hyp.-Anleihe** v. 1./1. 1929: 5 000 000 schweiz. Fr.; Stücke: 5000×1000 schweiz. Fr. — Zs. 1./1. u. 1./7. — Tilg.: Vom 1./1. 1935 ab entweder durch freihänd. Ankauf zu höchstens pari plus lauf. Zs., der einer Annuität entsprechenden Anzahl Teilschuldverschreib. oder durch Auslös. zu pari im Nov. zum 1./1. des folg. Jahres in 20 gleichen Tilg.-Raten bis spät. am 1./1. 1954. Der Ges. steht das Recht zu, die Anleihe je auf einem Coupon-Termin ganz oder in Teilbeträgen von mind. 1 000 000 schweiz. Franken, frühestens jedoch am 1./7. 1934 auf 1./1. 1935, zur Rückzahl. zu kündigen. — Sicherheit: Die Anleihe wird in Kapital, Zs. u. Kosten sichergestellt durch Eintragung. einer erststelligen, wertbeständ. Höchstbetragssicher.-Hyp., auf Feingold lautend, im Gegenwert von 10 000 000 GM. Für den Fall, daß die Stadt Darmstadt von dem ihr zustehenden Recht Gebrauch macht und die Unternehmungen der Ges. im Wege des Rückkaufs (vom 1./4. 1942 ab) erwirbt, ist die Stadt verpflichtet, sofern u. solange noch Titel der Anleihe vom 1./1. 1929 ausstehen, in die bezügl. Verpflichtung der Ges. unter der Sicher.-Hyp. als direkte Schuldner einzutreten oder bei der Schweizer. Kreditanstalt oder bei einem dieser genehmen Treuhänder zu Händen der Anleihegläubiger einen Betrag zu hinterlegen, der genügt, um den Zahlungsdienst für die Anleihe vom 1./1. 1929 aufrechtzuerhalten. — **Zahlstellen:** Zürich: Schweizer. Kreditanstalt u. ihre sämtl. Zweigniederlass. — Zahlung von Zins u. Kapital spesenfrei u. ohne Abzug von irgendwelchen gegenwärt. oder künft. Steuern u. Abgaben, die im Deutschen Reich oder in einem seiner Länder erhoben werden, aber unter Abzug der schweizer. Couponsteuer, in schweiz. Fr. — Die Anleihe wurde in der Schweiz im März 1929 zu 96.50 % aufgelegt. — Kurs: Die Anleihe wird in Zürich notiert. Am 31./12. 1932 im Umlauf 4 060 914 RM.

**Geschäftsjahr:** Kalenderjahr. — **G.-V.:** 1933 am 16./5. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** 5 % zum R.-F. (Grenze 10 % des A.-K.), bis 4 % Div.; vertr. Tant. an Vorst.; 6 % Tant. an A.-R.; über den Rest verfügt die G.-V.

**Bilanz am 31. Dez. 1932:** Aktiva: Straßenbahn: Bahnanlagen 5 471 488, Wohngebäude 238 658, Betriebsmittel 2 778 149; Geräte- und Werkstattmaschinen 288 732; Elektrizitätswerke: Grundstücke 668 433, Geschäfts- und Wohngebäude 1 220 505, Betriebsgebäude und ähnl. Baulichkeiten 1 307 485, Maschinen und maschinelle Anlagen 2 684 783, Werkzeuge, Betriebs- u. Geschäftsinvent. 854 030; Kabelleitungen 3 673 679, Hochspannungsfreileitungen 3 589 539, Ortsnetze 3 144 588, Transformatorstationen 2 944 008, Elektrizitätszähler 1 963 227; Gaswerke: Grundstücke 13 524, Betriebsgebäude u. ähnl. Baulichkeiten 81 343, Maschinen und maschinelle Anlagen 37 920, Werkzeuge, Betriebs- u. Geschäftsinvent. 4203, Rohrnetz und Straßenbeleuchtung 370 789, Gasmesser 94 202; Bau Straßenbahn: Bahnanlagen 27 762; Bau Elektrizitätswerke Stadtgebiet: Betriebsgebäude und ähnl. Baulichkeiten 4407, Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsinvent. 2522, Kabelleitungen 1668, Ortsnetze 3130, Transformatorstationen 365; Bau Elektrizitätswerke Ueberlandgebiet: Betriebsgebäude u. ähnl. Bau-

lichkeiten 9964, Hochspannungsfreileitungen 14 242, Ortsnetze 4903, Transformatorstationen 54 725, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe: Straßenbahn 243 993, Elektrizitätswerke 379 522, Gaswerke 6228, Wertpapiere 536 490, Hypotheken 77 246, Anzahlungen 496 549, Forderungen auf Grund v. Lieferungen usw. 639 767, Forderungen auf Grund von Darlehen 1 515 000, Wechsel 1142, Schecks 2872, Kasse, Reichsbank- und Postcheck-Guthaben 10 283, Bankguthaben 550 274, Posten der Rechnungsabgrenzung 93 966, Kleiderkasse 3688, Kautionen 32 044, (Bürgschaftsforder. 12 571 000, Giroforder. 56 910). — **Passiva:** A.-K. 4 000 000, ges. R.-F. 400 000, konzessm. R.-F. der Straßenbahn 70 602, Rückstellungen 943 921, Konzessm. Erneuerungsfonds Straßenbahn 580 441, Erneuerungsfonds Straßenbahn 4 866 293, Erneuerungsfonds Elektrizitätswerke 11 637 697, Erneuerungsfonds Gaswerke 333 153, Schuldverschreibungen 14 750, Genußrechte zu Schuldverschreibungen 128 471,  $6\frac{1}{2}\%$  % hypoth. gesicherte Schweizer Frankenleihe vom Jahre 1929 4 060 914, Tilgungsdarlehen: a) Landeshypothekenbank 12 637, b) Landeskommunalbank — Girozentrale für Hessen 141 255, c) R. W. E.-A.-G. Essen 140 000, d) Gemeinde Ober-Rahmstadt 111 592, Stadt Darmstadt (hypothek. gesichert): a) 754 284, b) 5 243 627, Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen usw. 320 553, Verbindlichkeiten aus Beteiligungen 37 500, noch einzulösende Schuldverschreibungszs. 133 511, noch einzulösende Genußrechtssz. 6649, Rücklagen: für Haftpflicht 269 011, für Maschinenschäden 63 846, Pensionskasse 1 397 916, Unterstützungskasse 5312, Kautionen 32 043, Reingewinn (Vortrag aus 1931 56 995, Jahresgewinn 1932 374 062) 431 057, (Bürgschaftsverpflichtungen 12 571 000, Giroverpflichtungen 56 910). Sa. 36 137 037 RM.

#### Einige finanzielle Erläuterungen:

Bezüglich der Bürgschaftsforderungen ist zu erwähnen, daß es sich bei 811 000 RM um eine Bürgschaftsverpflichtung für die Stadt Darmstadt und bei 11 760 000 Reichsmark um eine solche handelt, welche wir solidarisch mit der Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerks-A.-G., Essen — im Verhältnis von 5 : 3 — für die Neckar-Aktiengesellschaft Stuttgart, für deren Holland-Anleihe von 7 000 000 fl zum Ausbau einiger Kraftwerke an den Neckarstufen übernommen haben. Von den mit dieser Anleihe erstellten Kraftwerken erhalten die RWE.-A.-G. Essen und wir den gesamten Stromanfall. Für den Stromanfall haben wir außer den Betriebskosten die anteilmäßige Verzinsung und Tilgung der vorerwähnten Anleihe zu übernehmen. — Bei dem Betrag von 56 910.15 RM Giroforderungen handelt es sich um noch nicht fällige Wechsel, die wir von unserer Kundschaft hereingenommen haben. Anfang 1933 ist es uns gelungen, die Genehmigung vom Reichswirtschaftsministerium bzw. der Reichsbank zum Rückkauf von Stücken der holländischen Guldenanleihe der Neckar-A.-G., Stuttgart, zu Tilgungszwecken zu erhalten. Für den Rückkauf dieser Anleihe haben wir von der Basler Handelsbank, Zürich, ein Darlehen aus Stillhaltgeldern in Höhe von 1 Million sfrs zu  $6\frac{1}{2}\%$  % erhalten, welches erst nach acht Jahren zurückzahlen ist. Mit diesem Darlehen wurden von uns 693 000 Gulden der obenerwähnten Neckaranleihe erworben, die wir zu Tilgungszwecken demnach verwenden.

**Gewinn- und Verlust-Rechnung: Debet:** Straßenbahn: Verwaltungs- und Handlungskosten: a) Besoldungen, Löhne und sonstige Bezüge 143 832, b) verschiedene Handlungskosten 66 697, Betriebsunkosten: a) Besoldungen, Löhne und sonstige Bezüge 450 763, b) verschiedene Betriebskosten 28 362, Stromkosten 214 567, Unterhaltungskosten einschl. der auf Unterhaltung entfallenden Löhne 298 958, soziale Ausgaben: a) soziale Ausgaben 53 700, b) Ausgaben für Wohlfahrtszwecke 40 256, Abschreibungen auf Anlagen 481 647, Besitzsteuern 125 535, sonstige Aufwendungen 51 246, Elektrizitätswerk: Löhne und Gehälter 905 823, soziale Abgaben und Ausgaben für Wohlfahrtszwecke 140 802, Abschreibungen auf Anlagen 1 088 720, Besitzsteuern 459 067, sonstige Aufwendungen mit Ausnahme der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 615 629, Gaswerke: Löhne und Gehälter 12 786, soziale Abgaben 784, Abschreibungen auf Anlagen 27 617, Besitzsteuern 2950, sonstige Aufwendungen 19 458, Zs., soweit sie die Ertragszinsen übersteigen 537 886, Reingewinn 431 057 (davon Div.